

DR. JUR. GERHARD FRAENKEL

LANDGERICHTSRAT

FERNRUF STEPHAN 30522

Viña
~~BRESLAU 13~~, den 29.11.52
~~HÖFCHENSTR. 48~~
Casilla 566

Sehr geehrte Frau Kychenthal!

Das im Schreiben des Dr. Engel erwähnte Schreiben v. 13. h. ist mein Schreiben über die verschiedenen Unrichtigkeiten des Sachverständigen in tatsächlicher Hinsicht. Das Endgutachten ist nach dem Lokaltermin, der ~~x~~ am 10. Dez. in Lübecke stattfindet, zu erwarten.

Da im *Sachsen* Epe Schwierigkeiten im Falle Umlegung des Sperrkontos in Bünde entstehen würden, ist es zweckmäßig dieses Konto noch bis zur letzten Zahlung des Epe im Jahre 1954 in Bünde bestehen zu lassen. Die dort eingehenden Beträge können ja jederzeit nach Frankfurt überwiesen werden.

Ich füge die von RA. Engel erbetene Vollmacht bei u. bitte Sie beide sie zu unterschreiben, u. mir zur Weiterleitung an Engel wieder zugehen zu lassen. *nicht vergessen!!*

In der Liftsache hat mir der Rechtsanwalt Lampe, der mir von der jüd. Gemeinde in Bremen empfohlen war, die Übernahme des Mandats bestätigt und sich bereits zu den Akten gemeldet, sodass in Kürze mit einem Termin zu rechnen ist. Das zu erwartende neue Entschädigungsgesetz wird besondere Bestimmungen über die Haftung der Bundesrepublik für in Häfen beschlagnahmtes Umzugsgut enthalten u. wird bestimmen, dass der tatsächliche Wert der versteigerten Sachen in DM zu vergüten ist, während bis jetzt nur auf RM erkannt werden konnte.

Das wäre für heute alles, was zu berichten wäre.

Mit besten Grüßen an Sie beide

Ihr

Fraenkel